

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 12/0477</b>
<b>15 - Nachhaltiges Norderstedt</b>			<b>Datum: 20.11.2012</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Frau Birgit Farnsteiner</b>	<b>Tel.: 3 63</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>15 - Farnsteiner/mö</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Umweltausschuss</b>	<b>21.11.2012</b>	<b>Anhörung</b>

## **Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten Vergabe der Erfolgspremien für das Verbrauchsjahr 2011**

Die erfolgreichen Anstrengungen in 22 städtischen Schulen und 5 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2011 mit Prämien von insgesamt 24.850,-- € honoriert.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besonderen Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003) sowie Veränderungen der absoluten Verbräuche und der Verbrauchskennwerte (Verbrauch/m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche) im Vergleich zum Vorjahr 2010. Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahmen, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparererfolgs bereits ein gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für unverschuldete Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50% für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Einrichtungen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z. B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

### **Bilanz der Einsparungen für das Verbrauchsjahr 2011**

Für die Prämienvergabe im Verbrauchsjahr 2011 ist für den Stromverbrauch in der Summe ein geringer Anstieg gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Verhaltens- und sanierungsbedingte Einsparungen stehen in der Bewertung Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben, gegenüber. In den meisten Grundschulen sowie der Willy-Brandt-Schule konnten Einsparungen, die nicht auf technische Maßnahmen und Nutzungsänderungen zurückzuführen sind, gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, was sich auch mit den zahlreichen Aktivitäten zum Stromsparen an diesen Einrichtungen deckt. Verglichen mit der Basis wurden beim Strom 10,2%, das sind 323.063 kWh, bzw. 175 t CO<sub>2</sub> eingespart. Dem stromsparenden Verhalten sind 17,5 t CO<sub>2</sub> zuzuordnen.

Bei der Wärme wurden 2011 gegenüber der Basis 2001-2003 witterungsbereinigt insgesamt 9,04% an Wärme, das sind 1.731.900 kWh, bzw. 423 t CO<sub>2</sub> eingespart, wovon 10%, also 42,3 t CO<sub>2</sub>, dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind. Der rechnerische Anstieg der Verbräuche gegenüber dem Vorjahr bei der üblichen witterungsbereinigten Betrachtung ist maßgeblich auf einen Störeffekt zurückzuführen, der sich aus der Witterungsbereinigung ergibt. Er tritt auf, wenn zwei klimatisch sehr unterschiedliche Jahre miteinander verglichen werden (2010 war es im Winter ungewöhnlich kalt; 2011 waren die Temperaturen wieder gemäßigter und damit „normaler“).

Die vielen baulichen Maßnahmen, die im Bemessungszeitraum stattgefunden haben, machen eine exakte Zuordnung der Erfolge zu den verhaltensbedingten Einsparungen schwierig. Zusammen mit den Erfolgen im Vergleich zur Basis und umso mehr im Vergleich zum Start des verhaltensbedingten Energiesparens im Jahr 1997 liegt für 2011 ein im bundesweiten Vergleich mit anderen Kommunen sehr gutes verhaltensbedingtes Einsparergebnis vor.

Es ist davon auszugehen, dass gegenüber der Basis über 50.000 Euro an Energiekosten durch energiesparendes Verhalten vermieden wurden.

### **Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2011:**

Die Prämiensumme von 24.850,- € soll folgendermaßen verteilt werden:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 500,- €, die Kindertagesstätten und Horte 200,- €.
- Die verbleibende Prämiensumme von 12.000,- € wird aufgeteilt in 9.000,- €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 3.850,- € für die Anerkennung von Einsparungen.

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

Liegenschaft	Sockelbetrag	Aktivitäten	Einsparungen	Prämie
GS Falkenberg	500 €	700 €	<b>200 €</b>	1.400 €
Lise-Meitner-Gymnasium	500 €	700 €	<b>100 €</b>	1.300 €
GS Gottfried-Keller-Straße	500 €	900 €	<b>200 €</b>	1.600 €
GS Harksheide-Nord	500 €	0 €	<b>300 €</b>	800 €
Coppernicus-Gymnasium	500 €	700 €	<b>200 €</b>	1.400 €
GemS Ossenmoorpark	500 €	0 €	<b>100 €</b>	600 €
GemS Harksheide	500 €	500 €	<b>200 €</b>	1.200 €
GS Lütjenmoor	500 €	500 €	<b>200 €</b>	1.200 €
GS Niendorfer Straße	500 €	300 €	<b>200 €</b>	1.000 €
GS. Pellwormstraße	500 €	500 €	<b>100 €</b>	1.100 €
GS Friedrichsgabe	500 €	500 €	<b>200 €</b>	1.200 €
GS Immenhorst	500 €	700 €	<b>100 €</b>	1.300 €
Erich-Kästner-Schule	500 €	500 €	<b>100 €</b>	1.100 €
GS Glashütte-Süd	500 €	300 €	<b>100 €</b>	900 €
Lessing-Gymnasium	500 €	0 €	<b>100 €</b>	600 €
Kita Tannenhof	200 €	0 €	<b>50 €</b>	250 €
GS Glashütte	500 €	300 €	<b>200 €</b>	1.000 €
Willy-Brandt-Schule	500 €	500 €	<b>200 €</b>	1.200 €
GS Heidberg	500 €	0 €	<b>200 €</b>	700 €
GS Harkshörn	500 €	0 €	<b>100 €</b>	600 €
Gymnasium Harksheide	500 €	0 €	<b>200 €</b>	700 €
Hort Niendorfer Straße	200 €	500 €	<b>50 €</b>	750 €
RegS Friedrichsgabe	500 €	0 €	<b>100 €</b>	600 €
RegS Garstedt	500 €	0 €	<b>100 €</b>	600 €
Kita Forstweg	200 €	300 €	<b>100 €</b>	600 €
Kita Pustblume	200 €	300 €	<b>100 €</b>	600 €
Kita Storchengang	200 €	300 €	<b>50 €</b>	550 €
<b>Summe</b>	<b>12.000 €</b>	<b>9.000 €</b>	<b>3.850 €</b>	<b>24.850 €</b>

Die Erfolgsprämien werden am 29. November 2012 um 14.00 durch Herrn Oberbürgermeister Grote in Anwesenheit der Presse an die Einrichtungen vergeben.